

Kurz-Vita: Sebastian Hanusa

Der gebürtige Dortmunder **Sebastian Hanusa** studierte in seiner Heimatstadt Schulmusik und Philosophie, später Musikwissenschaften an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken. Zudem absolvierte er ein Kompositionsstudium bei Prof. Theo Brandmüller an der dortigen Musikhochschule und studierte elektronische Musik bei François Donato und Daniel Teruggi (GRM Paris/Forbach). Zwischen 2004 und 2008 war er als Musikdramaturg am Würzburger Mainfranken Theater engagiert. 2008 wechselte er als Musik- und Ballettdramaturg an das Theater Magdeburg, von 2009 bis 2012 war er Dramaturg am Oldenburgischen Staatstheater, wo er Produktionen in den Sparten Musiktheater, Konzert, Schauspiel und Tanz betreut hat und zudem im Rahmen von Netzwerk Neue Musik mitverantwortlich war für das Projekt klangpol – Neue Musik im Nordwesten. Als Initiator und Kuratoriumsmitglied war Sebastian Hanusa nach Auslaufen der Förderung von Netzwerk Neue Musik durch die Kulturstiftung des Bundes an der Schaffung einer neuen Förderstruktur zur Weiterführung von klangpol beteiligt. Als Komponist ist Sebastian Hanusa im Bereich instrumentaler wie elektronischer Musik tätig, daneben entstanden in den letzten Jahren Schauspielmusik und konzeptionelle Arbeiten – u.a. für das Mainfranken Theater Würzburg, das Bayerische Kammerorchester und das Festival Sinuston – Magdeburger Tage zur elektronischen Musik. Zudem ist er als Publizist für Printmedien und den Rundfunk tätig.